



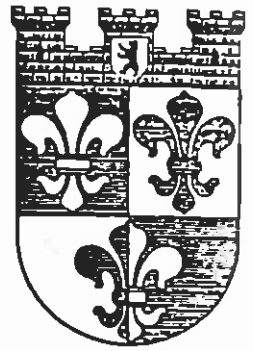
SCHÖNDORF



SCHÖNLITZ



STOLLITZ



WILMSDORF

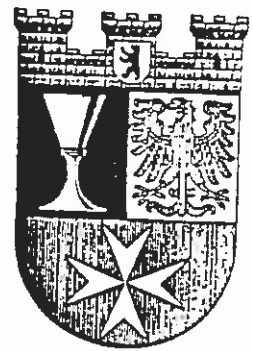
*Schachexpress
FV Schach e.V.
im BSVB*



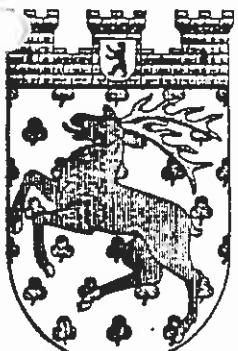
WEDDITZ



LANDESWAPPEN



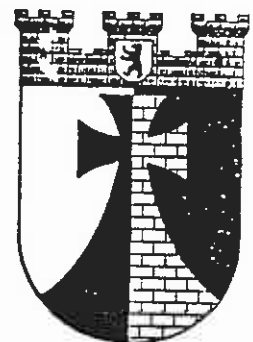
MEERITZ



BERGWITZ

Saison 1988/89 Nr. 10
Abschlußausgabe
28. Juni 1989

- Allianz  Allianz Versicherungen -

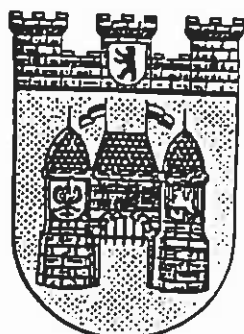


EITZBERG

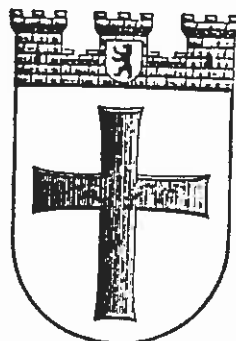
Mit freundlicher Unterstützung der Allianz/Berlin



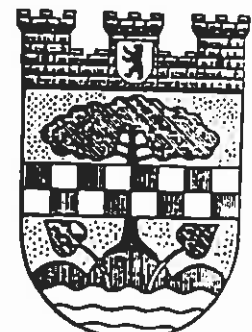
MALSCHWITZ



CHARLOTTENBURG



TAUTSCHITZ



TITZENDORF

H i s t o r i s c h e S t a t i s t i k d e r M M

Zentraler Punkt aller offiziellen Wettbewerbe in der FV Schach ist seit der Gründerzeit die alljährliche zum Austrag kommende Mannschaftsmeisterschaft. In der nachstehenden 'Historie' ist sie nach 30 Jahren auf dreifache Weise verewigt :

1. Die Ewige Tabelle

Alle Mannschaften, die seit der Gründung der FV Schach in der höchsten Spielklasse um den Titel eines Berliner Mannschaftsmeisters gespielt haben, sind nach den erzielten Brettpunkten in dieser Tabelle erfaßt (Landesliga bzw. A-Klasse).

1. DeTeWe I	694,5	Pkt.	21. Berthold I	84,5	Pkt.
2. SEL 57 I	666,5	"	22. Berl.Bank I	80,0	"
3. Dresdenia	561,0	"	23. Schering II	77,0	"
4. SV Senat I	550,5	"	24. Commerzbank I	75,0	"
5. AEG I	436,5	"	25. F.G. Süd I	74,5	"
6. Schering I	432,5	"	26. Bosch I	70,5	"
7. I.B.M. I	411,0	"	27. Adrema I	69,0	"
8. Wiheil I	340,0	"	28. AEG II	62,0	"
9. SFB I	316,5	"	29. I.B.M. II	52,5	"
10. Silasgemeinde I	192,0	"	30. SEL 57 II	34,5	"
11. Wast I	186,5	"	31. Stern 66 I	32,0	"
12. Osram I	178,0	"	32. Heiz.b.Lange I	26,5	"
13. Fortuna 59 I	154,0	"	33. Buschü. Verw. I	23,5	"
14. Dresdenia II	152,5	"	34. SFB II	22,5	"
15. SV Senat II	139,0	"	35. Sparkasse I	20,5	"
16. Bund I	135,0	"	36. BA Tempelh. I	17,5	"
17. DeTeWe II	132,0	"	37. Post 44 II	16,5	"
18. Wasserwerke I	119,0	"	38. Wiheil II	16,0	"
19. Lindenkirche I	101,5	"	39. BVG-Britz I	15,0	"
20. Post 44 I	96,0	"			

Mannschaftsblitzturnier der Fachvereinigung Schach e. V.

Zum dritten Mal wurde in dieser Saison ein Blitzturnier für Vierer-Mannschaften ausgetragen, erneut stellte die BSG Bund hierfür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. 14 Mannschaften aus 10 BSG'ern nahmen diesmal teil.

Ein spannender Turnierverlauf prägte diese Veranstaltung, die ersten sechs Mannschaften trennen im Endklassement nur drei Mannschaftspunkte. Die Entscheidung fiel erst in der Schlussrunde, als die bis dahin mit einem Mannschaftspunkt in Front liegende Mannschaft von Bund I gegen Gillette nur zu einem Remis kam und so den Titelverteidiger Wiheil noch an sich vorbei ziehen lassen musste.

Der dritte Platz von Dresdenia kam etwas überraschend, da diese Mannschaft nur mit drei Spielern antrat.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Punkte	
1 Wiheil	-	1	3	2	2	4	4	3	3	4	3	3,5	4	4			22	40,5
2 Bund I	3	T	2	2	2	2,5	2	4	3	4	3	4	4	4			22	33,5
3 Dresdenia	1	2	U	2,5	3	2	3	2,5	2,5	2	3	3	3	3			21	32,5
4 Berliner Bank I	2	2	1,5	R	2	2	4	3	3	4	3	3	4	4			20	37,5
5 Gillette I	2	2	1	2	N	1,5	3	3,5	4	3	4	4	3,5	4			19	37,5
6 Schering	0	1,5	2	2	2,5	1	3	2	3	4	2,5	4	3,5	4			19	34
7 ACCSB	0	2	1	0	1	1	E	3	3,5	2,5	3	2	3	4			14	26
8 Gillette II	1	0	0,5	1	0,5	2	1	R	2	2,5	3	2,5	2	3			11	21
9 Bund II	1	1	1,5	1	0	1	0,5	2	T	3	4	3,5	2	3			10	23,5
10 BSR	0	0	2	0	1	0	1,5	1,5	1	A	3	3	2,5	3			9	18,5
11 Justitia	1	1	1	1	0	1,5	1	1	0	1	B	4	3	3			6	18,5
12 Bund I	0,5	0	1	1	0	0	2	1,5	0,5	1	0	E	4	3			5	12,5
13 Berliner Bank II	0	0	1	0	0,5	0,5	1	2	2	1,5	1	0	L	2,5			4	12
14 SHV	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1,5	L			C	1,5

Die besten Einzelergebnisse an den einzelnen Brettern erreichten:

an Brett 1:	Schmidbauer (Bund I)	12	Punkte
	Jeiter (Berliner Bank I)	12	Punkte
	Rakowski (Wiheil)	11	Punkte
	Dr. Glienke (Schering)	10	Punkte
	Lüders (Gillette I)	10	Punkte
an Brett 2:	Giemsä (Dresdenia)	13	Punkte (100 x !)
	Goebel (Gillette I)	9,5	Punkte
	Block (Berliner Bank I)	9	Punkte
	Jaehrisch (Schering)	9	Punkte
	Toubert (ACCSB)	9	Punkte
	Johannsen (Bund I)	8,5	Punkte
an Brett 3:	Glatthor (Wiheil)	11	Punkte
	Kemper (Gillette I)	11	Punkte
	Krüger (Dresdenia)	10	Punkte
	Jonas (Bund I)	10	Punkte
	Blass (Gillette II)	8,5	Punkte
	Senghaas (Bund II)	8,5	Punkte
an Brett 4:	Schroeder-Wildberg (Wiheil)	11	Punkte
	Neukirchen (Berliner Bank I)	10	Punkte
	Austein (Schering)	10	Punkte
	Kloetzke (Dresdenia)	9,5	Punkte
	Dr. Pischner (Bund I)	9	Punkte

3. Der Olympische Medallien - Spiegel

Abgeleitet vom Goldenen Schachbrett sind im 'Medallienspiegel' alle Mannschaften zusammengefaßt, die in der Landesliga oder der A-Klasse seit Verbandsgründung 1959 einen der drei ersten Plätze belegten. Die Reihenfolge im 'olympischen Geiste' setzt sich wie folgt zusammen : Zuerst zählen die Wertungspunkte 'olympisch', d.h. Gold = 3 Pkt. , Silber = 2 Pkt. , Bronze = 1 Pkt. . Sind Mannschaften wertungsgleich, gibt die höhere Anzahl der 'Medaillien' den Ausschlag. Das ergibt folgende Bilanz :

Platz	Verein	Gold	Silber	Bronze	Medaillien	Wertungspkt.
1.	Dresdenia I	9	3	2	14	35
2.	Senat I	4	4	4	12	24
3.	DeTeWe I	1	7	6	14	23
4.	I.B.M. I	4	2	1	7	17
5.	S.F.B. I	4	2	0	6	16
6.	S.E.L. 57 I	2	2	3	7	13
7.	Schering I	1	3	3	7	12
8.	Wiheil I	2	2	0	4	10
9.	A.E.G. I	0	3	0	3	6
10.	Berthold I	1	0	1	2	4
11.	Wast I	0	0	3	3	3
12.	Silasgem. I	0	1	1	2	3
13.	Fortuna 59 I	1	0	0	1	3
-	Post 44 I	1	0	0	1	3
15.	DeTeWe II	0	0	2	2	2
-	Dresdenia II	0	0	2	2	2
17.	FG Süd I	0	1	0	1	2
18.	Berl.Bank I	0	0	1	1	1
-	Osram I	0	0	1	1	1

Sicher haben diese Statistiken keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zumal u.a. BSG'en erscheinen, die heute manch ein Schachfreund nie kennengelernt hat, weil sie sich inzwischen auflösten oder durch Fusion verschmolzen sind. Doch mehr als bloße Zahlenspielerei stellt jede Statistik dar! So ist auch hier im Verlauf von immerhin 30 Jahren das Leistungsgefälle klar erkennbar und hinter manchem Namen und mancher Zahl verbergen sich Konstantes oder kometenhafte Einmaligkeit.

Der Chronist dieser 'Historischen Statistik' hofft als letzter noch lebender Gründer unseres Verbandes, daß dieser Zahlenspiegel von der nächsten Generation im Vorstand fortgesetzt wird und damit auch zum 40. und 50. Jubiläum noch geschichtliche Aussagekraft besitzt!

Ihr Sepp Thürnau

S.Thürnau / HM

48	Wolf, Winfried	Gillette	4.0	42.0	
(49	Stoerk, Peter	Bervobank	4.0	40.5)	
50	Altmann Dr., Hans-Juergen	Bund	4.0	38.5	
51	Pruesmann, Klaus	BVG Helmholtz	4.0	36.0	
52	Wuesthoff, Ralf	BVG Helmholtz	4.0	35.0	
53	Jordan, Anthony	Bund	3.5	43.0	
53	Schaeffer, Bernd	BZR	3.5	43.0	
55	Dachner, Lutz	Ev. Lindenk.	3.5	39.5	
56	Posadzy, Hans-Joachim	DKV	3.5	39.0	
57	Roesike, Wolfgang	BZR	3.5	37.0	+ 9. Runde
57	Jabke, Detlef	BSR	3.5	37.0	
59	Bek, Miloslav	Bervobank	3.5	35.5	
60	Schwiethal, Dietrich	BVG Helmholtz	3.5	32.5	
61	Markowski, Gerhard	Bund	3.5	32.0	"
62	Purmann, Reinhold	BVG Helmholtz	3.5	31.5	
63	Pruesmann, Michael	BVG Helmholtz	3.5	30.5	
64	Schoening von, Ulrich	Dresdenia	3.5	27.0	
65	Schroeder, Otto	Bund	3.0	44.0	
(66	Segal, Andreas	Berliner Bank	3.0	33.5)	
67	Siegmund, Klaus	BZR	3.0	30.5	
68	Niehaus, Harald	Berliner Bank	2.5	35.5	
69	Angel, Thomas	DKV	2.5	33.0	
70	Thurley Dr., Fritz	Bund	2.0	33.5	"
71	Schnabel, Helmut	DKV	2.0	29.0	"
72	Koch, Dieter	DB	2.0	24.0	"
(73	Ysklomp, Joel	A. C. C. S. B.	2.0	24.0)	
74	Hinze, Michael	Lindenkirche	1.5	34.5	"
(75	Meyer, Matthias	Ev. Lindenk.	1.5	34.5)	
(76	Preisser, Marcus	DKV	0.5	29.0)	
(77	Kemper, Meinolf	Gillette	0.0	13.0)	
(78	Zingler, Heinz	BVG Helmholtz	0.0	12.0)	
(79	Harriehausen, Christian	Ev. Lindenk.	0.0	11.5)	
(80	Alber, Roland	Flohr-Otis	0.0	8.0)	

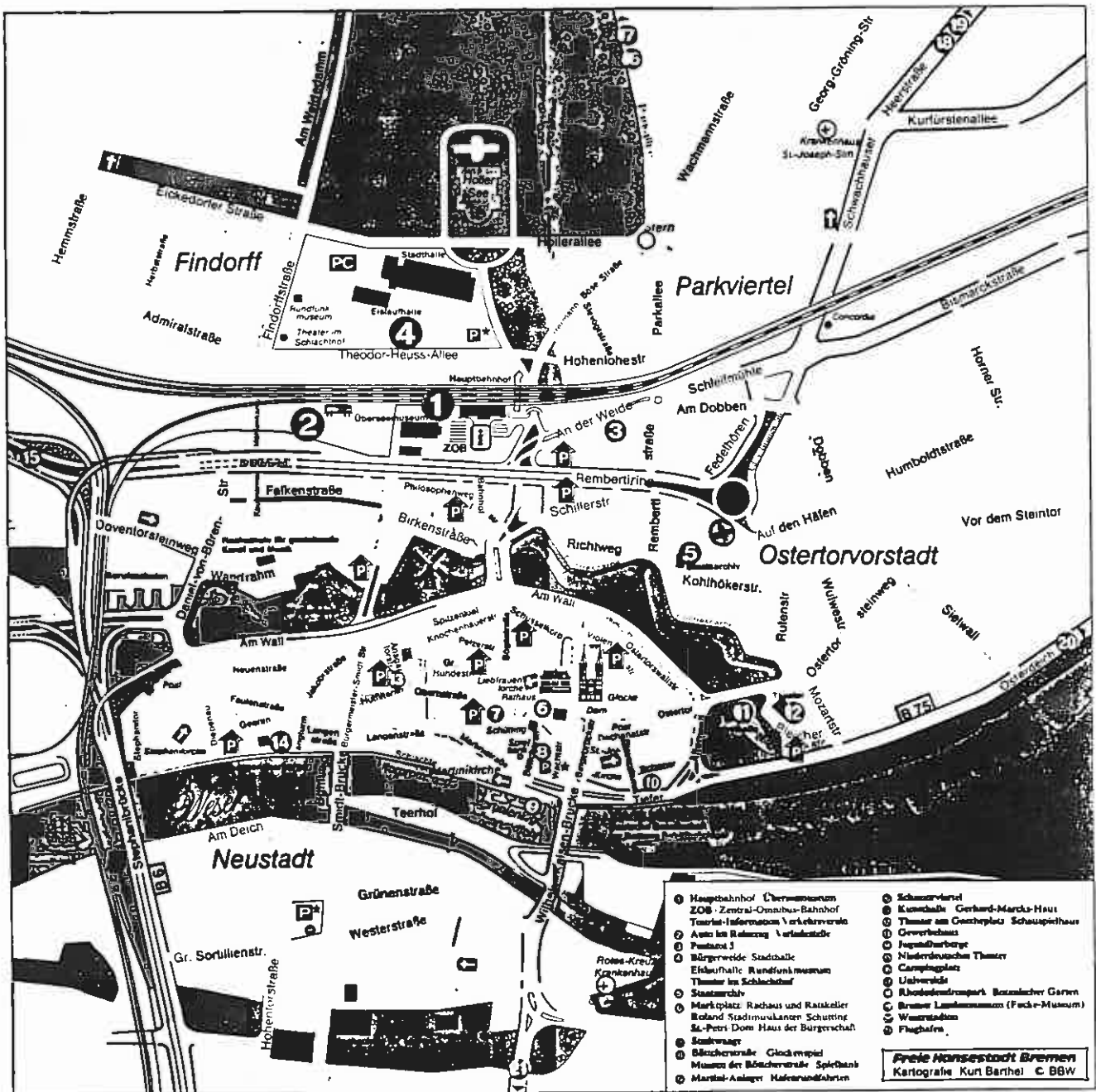
FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89

Klasse/Staffel: Landesliga

Endstand

!Nr.!	!Mannschaft!	! 1 !	! 2 !	! 3 !	! 4 !	! 5 !	! 6 !	! 7 !	! 8 !	! 9 !	! 10 !	! MP !	! BP !	! Platz !
! 1 !	!SEL!	!XXX!	! 0 !	! 2 !	! 2 !	! 0 !	! 0 !	! 2 !	! 0 !	! 0 !	! x !	! 6:10 !	!	!
!	!	!XXX!	!2.5!	!5.0!	!3.5!	!1.5!	!2.0!	!3.5!	!2.0!	!1.5!	! x !	!	! 21.5 !	! 6. !
! 2 !	!IBM I!	! 2 !	!XXX!	! 2 !	! 2 !	! 0 !	! 0 !	! 1 !	! 2 !	! 0 !	! x !	! 9: 7 !	!	!
!	!	!3.5!	!XXX!	!4.5!	!3.5!	!2.0!	!2.0!	!3.0!	!6.0!	!1.5!	! x !	!	! 26.0 !	! 4. !
! 3 !	!Ev. Silas-!	! 0 !	! 0 !	!XXX!	! 0 !	! 0 !	! 0 !	! 0 !	! 2*!	! 0 !	! x !	! 2:14 !	!	!
!	!gemeinde I!	!1.0!	!1.5!	!XXX!	!1.0!	!2.5!	!1.5!	!2.5!	!6.0!	!2.0!	! x !	!	! 18.0 !	! 9. !
! 4 !	!Bund I!	! 0 !	! 0 !	! 2 !	!XXX!	! 1 !	! 0 !	! 2 !	! 2 !	! 1 !	! x !	! 8: 8 !	!	!
!	!	!2.5!	!2.5!	!5.0!	!XXX!	!3.0!	!1.5!	!3.5!	!4.5!	!3.0!	! x !	!	! 25.5 !	! 5. !
! 5 !	!DeTewe I!	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! 1 !	!XXX!	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! x !	! 15: 1 !	!	!
!	!	!4.5!	!4.0!	!3.5!	!3.0!	!XXX!	!3.5!	!4.5!	!4.0!	!4.5!	! x !	!	! 31.5 !	! 1. !
! 6 !	!Wiheil I!	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! 0 !	!XXX!	! 2 !	! 2 !	! 1 !	! x !	! 13: 3 !	!	!
!	!	!4.0!	!4.0!	!4.5!	!4.5!	!2.5!	!XXX!	!4.0!	!4.5!	!3.0!	! x !	!	! 31.0 !	! 2. !
! 7 !	!Berthold I!	! 0 !	! 1 !	! 2 !	! 0 !	! 0 !	! 0 !	!XXX!	! 1 !	! 1 !	! x !	! 5:11 !	!	!
!	!	!2.5!	!3.0!	!3.5!	!2.5!	!1.5!	!2.0!	!XXX!	!3.0!	!3.0!	! x !	!	! 21.0 !	! 7. !
! 8 !	!Ev. Linden-!	! 2 !	! 0 !	! 0*!	! 0 !	! 0 !	! 0 !	! 1 !	!XXX!	! 1 !	! x !	! 4:12 !	!	!
!	!kirche I!	!4.0!	!0.0!	!0.0!	!1.5!	!2.0!	!1.5!	!3.0!	!XXX!	!3.0!	! x !	!	! 15.0 !	! 8. !
! 9 !	!Berliner!	! 2 !	! 2 !	! 2 !	! 1 !	! 0 !	! 1 !	! 1 !	! 1 !	!XXX!	! x !	! 10: 6 !	!	!
!	!Bank I!	!4.5!	!4.5!	!4.0!	!3.0!	!1.5!	!3.0!	!3.0!	!3.0!	!XXX!	! x !	!	! 26.5 !	! 3. !
!10!	!SV Senat I!	! wurde !	!	! zurückgezogen !	!	!	!	!	!	!XXX!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!	!	!XXX!	!	!	!	! 10. !

Hotel



X Hotel Ibis Bremen
 Rimbarting 51
 2800 Bremen 1
 Telefon 04 21 / 3 69 70

Freie Hansestadt Bremen
 Kartografie Kurt Barthel © BBW

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89
 Klasse/Staffel: B1

													Endstand		
Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz	
1	SEL III	XXX	0	0	2	2	0	1	0	2	0	7:11			
		XXX	2.5	2.5	5.0	5.0	0.5	3.0	1.5	3.5	0.5		24.0	8.	
2	Post 44 I	2	XXX	2	1	2	0	0	0	2	0	9: 9			
		3.5	XXX	4.0	3.0	5.5	1.0	2.5	2.5	4.0	2.0		28.0	6.	
3	DeTeWe II	2	0	XXX	2	2	0	1	0	2	2	11: 7			
		3.5	2.0	XXX	3.5	3.5	2.0	3.0	2.0	3.5	5.5		28.5	4.	
4	SFB I	0	1	0	XXX	2	0	0	2	2	0	7:11			
	III	1.0	3.0	2.5	XXX	4.5	1.5	2.5	4.5	3.5	1.5		24.5	7.	
5	Feuer-	0	0	0	0	XXX	0	0	0	2	0	2:16			
	wehr I	1.0	0.5	2.5	1.5	XXX	2.5	1.5	1.0	3.5	0.5		14.5	10.	
6	SV Senat	2	2	2	2	2	XXX	1	0	2	2	15: 3			
	III	5.5	5.0	4.0	4.5	3.5	XXX	3.0	2.0	5.0	4.5		37.0	1.	
7	Bund V	1	2	1	2	2	1	XXX	0	2	1	12: 6			
		3.0	3.5	3.0	3.5	4.5	3.0	XXX	1.5	4.5	3.0		29.5	3.	
8	Justitia I	2	2	2	0	2	2	2	XXX	2	1	15: 3			
		4.5	3.5	4.0	1.5	5.0	4.0	4.5	XXX	5.0	3.0		35.0	2.	
9	Jugend-	0	0	0	0	0	0	0	XXX	2		2:16			
	dorf I	2.5	2.0	2.5	2.5	2.5	1.0	1.5	1.0	XXX	4.5		20.0	9.	
10	Bewag I	2	2	0	2	2	0	1	1	0	XXX	10: 8			
		5.5	4.0	0.5	4.5	5.5	1.5	3.0	3.0	1.5	XXX		29.0	5.	

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89
 Klasse/Staffel: B2

													Endstand		
Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz	
1	IBM III	XXX	2	1	1	0	2	0	1	0	2	9: 9			
		XXX	4.5	3.0	3.0	2.0	3.5	2.0	3.0	2.0	4.0		27.0	6.	
2	SEL II	0	XXX	2	2	2	1	2	2	0	2	13: 5			
		1.5	XXX	5.5	6.0	4.5	3.0	3.5	4.0	1.0	3.5		32.5	2.	
3	Allianz I	1	0	XXX	0	0	0	0	0	0	0	1:17			
		3.0	0.5	XXX	2.5	2.0	1.5	2.5	2.5	0.5	1.5		16.5	10.	
4	Stern 66	1	0	2	XXX	0	0*	1	0	1	0	5:13			
	II	3.0	0.0	3.5	XXX	2.5	0.0	2.5	1.5	3.0	2.5		18.5	9.	
5	Berthold	2	0	2	2	XXX	2	0	0	0	1	9: 9			
	II	4.0	1.5	4.0	3.5	XXX	4.0	2.0	1.0	1.0	3.0		24.0	7.	
6	Osram I	0	1	2	2*	0	XXX	1	2	0	2	10: 8			
		2.5	3.0	4.5	6.0	2.0	XXX	3.0	4.5	2.0	4.0		31.5	4.	
7	BA Tempel-	2	0	2	1	2	1	XXX	1	0	2	11: 7			
	hof II	4.0	2.5	3.5	2.5	4.0	3.0	XXX	3.0	2.0	4.5		29.0	3.	
8	Bund VI	1	0	2	2	2	0	1	XXX	0	2	10: 8			
		3.0	2.0	3.5	4.5	5.0	1.5	3.0	XXX	1.5	4.0		28.0	5.	
9	Senat II	2	2	2	1	2	2	2	2	XXX	2	17: 1			
		4.0	5.0	5.5	3.0	5.0	4.0	4.0	4.5	XXX	4.5		39.5	1.	
10	Wiheil III	0	0	2	2	1	0	0	0	0	XXX	5:13			
		2.0	2.5	4.5	3.5	3.0	2.0	1.5	2.0	1.5	XXX		22.5	8.	

Großmeisterin bei Schering



Fu. 40
vom 12.6.89

Nach Jahren ist es der Sportgruppe Schering wieder gelungen, eine Simultanveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft zu organisieren. Den Schachspielern ist sicher nicht entgangen, daß Ende Mai die Großmeisterin Nana Josselani in Berlin weilte. Sie spielte an zwei Veranstaltungen des Berliner Schachverbandes simultan. Nana Josselani, geboren 1962, spielte an 21 Brettern gegen 15 SGS-Spieler und sechs Gastspieler aus dem Bereich der Fachvereinigung Schach, bei guter Stimmung im Wiener Kaffee. Am Ende hatte Nana Josselani mit 18,5 zu 2,5 ein stolzes Ergebnis erzielt. Gegen Dr. Elger (SGS) und Flohr (Gast) mußte sie sich geschlagen geben, Jähnisch (SGS) erreichte ein Remis. Die Schachgruppe Schering hofft, daß Veranstaltungen mit Großmeistern häufiger durchgeführt werden können.



FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89
 Klasse/Staffel: D1

											Endstand			
Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz
1	Stern 66 III	XXX	1	1	2	1	0	2	1	0		8: 8	26.0	5.
2	DB II	1	XXX	0	2	0	0	2	0	1		6:10	20.5	7.
3	Bund VII	1	2	XXX	2	2	2	2	1	2		14: 2	31.5	1.
4	Bervobank III	0	0	0	XXX	0	0	0*	0	0		0:16	8.0	9.
5	BVG Cicero II	1	2	0	2	XXX	0	2	0	0		7: 9	23.0	6.
6	BAT III	2	2	0	2	2	XXX	2	0	0		10: 6	26.5	4.
7	Gillette III	0	0	0	2*	0	0	XXX	0	0		2:14	15.0	8.
8	Schering IV	1	2	1	2	2	2	2	XXX	0		12: 4	32.5	3.
9	Dürer-Alm I	2	1	0	2	2	2	2	2	XXX		13: 3	33.0	2.
10										XXX				

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89
 Klasse/Staffel: D2

											Endstand		
Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	Platz	
1	SEL IV	XXX	2	2	2	2	2	0	1	11: 3		26.5	1.
2	BSR II	0	XXX	0	1	2	2	2	1	8: 6		21.5	3.
3	UBA II	0	2	XXX	0	2*	2	1	0	7: 7		21.0	5.
4	Senat IV	0	1	2	XXX	0	2*	0	1	6: 8		21.5	6.
5	Bervo- bank II	0	0	0*	2	XXX	2	2	2	8: 6		21.5	3.
6	Feuer- wehr II	0	0	0	0*	0	XXX	1	0	1:13		10.5	8.
7	DKV II	2	0	1	2	0	1	XXX	0	6: 8		19.5	7.
8	BVG Helm- holtz III	1	1	2	1	0	2	2	XXX	9: 5		26.0	2.

Liebe Schachfreunde,
die Saison 1988/89 ist abgeschlossen, über die letzten Entscheidungen
finden Sie die Berichte in dieser Ausgabe. Gleichzeitig beginnen be-
reits die Vorbereitungen für die nächste Saison.
Die Meldeboegen sind bereits mit dem letzten Schachexpress versandt
worden und sind bis zum 10.8.1989 an den Spielleiter zurückzusenden.
Eventuell noch zusätzliche Meldeboegen koennen beim Spielleiter
angefordert werden.

Für die nächste Saison werden alle Staffeln neu ausgelost, die
Klasseneinteilung ist folgendermassen:

- Landesliga: DeTeWe I, Wiheil I, Berliner Bank I, IBM I, Bund I,
SEL I, Berthold I, Ev. Lindenkirche I,
Gillette I (Aufsteiger), Schering I (Aufsteiger)
- A- Klasse: Ev. Silasgemeinde (Absteiger), Stern 66 I, Bund III,
BVG Helmholtz I, Ev. Lindenkirche II, Dresdenia II,
Schering II, BA Tempelhof I, Bund II, Dresdenia I,
Wiheil II, IBM II, ACCSB I, BVG Spandau I, Bund IV,
Fortuna I, Senat II (vorher Senat III als Aufsteiger),
Justitia I (Aufsteiger), Senat I (vorher Senat II als
Aufsteiger), SEL II (Aufsteiger)
- B- Klasse: Springer I (Absteiger), Bund V, DeTeWe II, Bewag I,
Post 44 I, SFB I, SEL III, Jugenddorf I, Feuerwehr I,
BA Tempelhof II, Osram I, Bund VI, IBM III, Berthold II,
Wiheil III, Stern 66 II, Gillette II (Aufsteiger),
Bervobank I (Aufsteiger), Berliner Bank II (Aufsteiger),
BVG Britz I (Aufsteiger)
- C- Klasse: Allianz I (Absteiger), UBA I, SHV I, Wiheil IV,
Schering III, Flohr Otis I, Bewag II, Sparkasse I (vor-
her Sparkasse II), BVG Helmholtz II, BSR I, DKV I,
Justitia II, BZR I, DB I, BVG Cicero I, BVG Spandau II,
Bund VII (Aufsteiger), Dürer-Alm I (Aufsteiger),
SEL IV (Aufsteiger), BVG Helmholtz III (Aufsteiger)
- D- Klasse BZR II (Absteiger), Schering IV, BA Tempelhof III,
Stern 66 III, BVG Cicero II, DB II, Gillette III,
Bervobank III, BSR II, Bervobank II, UBA II, Senat III
(vorher Senat IV), DKV II, Feuerwehr II
sowie evtl. neu gemeldete Mannschaften

***** T E R M I N ***** T E R M I N ***** T E R M I N *****
bitte unbedingt vormerken!

Mannschaftsleiterversammlung der FV Schach
am 15. 9. 1989 ab 18.30 Uhr
im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100
(Spielort der BVG Helmholtz)

Der folgende Artikel wurde der Schach-Info des Sr. Gillette entnommen.

Im Viertelfinale des Mannschaftspokals gelang unserer Mannschaft ein Überraschender 5:3 Erfolg über den großen Favoriten Senat, der mit nicht weniger als drei Bundesligaspielern (IM Dr. Lehmann, NM Lieb und Marschner) angetreten war. Ein Paukenschlag war nach Auffassung zahlreicher Beobachter mein Kurzsieg gegen den mehrfachen Berliner Meister Harald Lieb, mit dem ich in der Vergangenheit schon mehrfach die Klängen gekreuzt hatte (Ergebnis: einmal verloren und viermal nach hartem Kampf jeweils remis).

Weiß: Lieb (Senat) - Göbel (Gillette)

1. d4-e6 2. c4-f5 Für meinen Gegner sicher eine kleine Überraschung, weil ich in den früheren Begegnungen mit ihm andere Verteidigungssysteme gewählt hatte. Der holländische Aufbau gegen d4 war in der Nachkriegszeit sehr populär und insbesondere eine Domäne des damaligen Schachweltmeisters Dr. Michail Botwinnik (UdSSR), der damit gegen Weltklassem Spieler ein positives Resultat erzielte. Heute zählt Holländisch zu den selten angewandten Verteidigungssystemen gegen d4. In meiner Jugendzeit war dieser Aufbau meine Spezialverteidigung gegen die Eröffnung mit dem Damenbauern. Nach einigen Niederlagen, insbesondere gegen starke Gegner, legte ich Holländisch im Jahre 1959 (!) zu den Akten und habe es seitdem nicht mehr angewandt.

3. g3-Sf6 4. Lg2-d5 5. Sf3-c6 6. 0-0-Ld6 7. b3-0-0 8. Lb2-De7

Mein Gegner wählt den gebräuchlichsten Aufbau gegen f5, während ich mit dem letzten Zug von dem bekannten Manöver De8 nebst Dh5 mit nachfolgendem Bauernsturm am Königsflügel Abstand nehme. Dieses neue System - die Entwicklung des schwarzfeldrigen Läufers nach d6 nebst De7 - hat Holländisch in letzter Zeit wieder belebt.

9. Sbd2-Ld7 10. Se5-Le8 Weiß verfolgt konsequent seinen o.g. Plan und entwickelt seine Figuren planmäßig. Schwarz dagegen versucht, das Problem seines "Sorgenkinds" - des weißfeldrigen Läufers - zu lösen. 11. Dc2-Sbd7 12. f3 Auch das gehört zum weißen System. Mit f3 nebst e4 soll der "Stonewall" aufgebrochen und damit Raumvorteil im Zentrum erzielt werden. Aber Schwarz hält mit taktischen Mitteln dagegen. 12. Se5: 13. de5:-Lc5+ 14. Kh1-Sh5

Vielleicht zu optimistisch gespielt, aber Schwarz verfolgt einen bestimmten Plan. Nach 15. f4 stünde der stolze Ritter allerdings etwas abseits.

15. e4 ? Nichts Böses ahnend, setzt Harald Lieb den systemgemäßen Vorstoß e4 durch, doch Schwarz hat - zumindest gefühlsmäßig - die Stellung besser eingeschätzt. 15. Dg5 !! Ein Keulenschlag für den Dritten der Deutschen Meisterschaft von 1979, wie sich bei näherem Hinsehen herausstellt.

An dieser Stelle möchte ich dem Leser ein kleines Geheimnis verraten.

Als ich diesen Zug nach etwa achtminütigen Nachdenken ausführte, war ich mit meiner Stellung sehr zufrieden - mehr jedoch nicht. Ich war der Auffassung, daß sich mein prominenter Gegner wegen der Drohung Sg3+ nunmehr etwas werde einfallen lassen müssen. Wohlgelaunt nahm ich also die Gelegenheit wahr, um mir die Stellungen meiner Mannschaftskameraden anzusehen.

Nach mehr als zehn Minuten kehrte ich an mein Brett zurück und fand meinen Gegner dort, mit unzufriedenem Gesichtsausdruck die Stellung betrachtend, vor. Man sah es ihm geradezu an, wie unwohl er sich in dieser Stellung fühlte. Dies veranlaßte mich, nun meinerseits die Stellung noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Und auf einmal sah auch ich die Bescherung: Die Drohungen des Schwarzen gegen den weißen König waren nicht nur sehr gefährlich, sondern tödlich. Dies sah auch Harald Lieb und gab die Partie nach kurzem Nachdenken auf.

In der Tat: Was immer der Weiße zieht, er kann die Drohung Sg3+ nebst Dh6+ nicht parieren; auch der Versuch h3-Sg3+, Kh2-Sf1+ oder besser Df4 ist zum Scheitern verurteilt. Weiß verliert zu viel Material bei schlechter, nicht zu konsolidierender Stellung.

Mit diesem - ersten - Sieg gegen Harald Lieb habe ich endlich ausgeglichen. Noch mehr freute mich jedoch, daß damit die Senatsprognosen - eine Niederlage von Lieb, noch dazu mit den weißen Steinen, war natürlich nicht eingepplant - über den Haufen geworfen wurden und wir im späteren Verlauf des Kampfes unseren Überraschenden Sieg sichern konnten.

Einzelpokal 1988/89 der Fachvereinigung Schach

Nachholpartien

Ergebnisse der neunten Runde:

Schumann, Rudi	- Hagemeister, Hans-Otto	0.5:0.5
Kunz, Wolfgang	- Martin, Mario	0 : 1
Siebert, Alfons	- Heinberg, Bernhard	0.5:0.5
Szczygielski, Fred	- Schmidt, Peter	0.5:0.5
Pipenhagen, Norbert	- Schaeffer, Bernd	+ : -
Markowski, Gerhard	- Roesike, Wolfgang	:
Schnabel, Helmut	- Thurley Dr., Fritz	:
Hinze, Michael	- Koch, Dieter	:

Leider sind immer noch nicht alle Partien der neunten Runde gespielt worden, sodass sich im Gesamtklassement noch geringe Verschiebungen ergeben koennen.

Platz	Name	BSG	Punkte	Wertung
-------	------	-----	--------	---------

1	Block, Wolfgang	Berliner Bank	8.5	49.0
2	Koch, Werner	Berliner Bank	7.0	51.0
3	Allgaier, Erik	BVG Helmholtz	7.0	44.5
4	Martin, Mario	A.C.C.S.B.	6.5	44.5
4	Nalezinski, Ralf	Senat	6.5	44.5
6	Stamatow, Christian	Ev. Lindenk.	6.0	49.5
6	Burmeister Dr., Klaus	Bund	6.0	49.5
8	Schumann, Rudi	Ev. Lindenk.	6.0	48.0
9	Piotrowski, Roger	Bund	6.0	47.0
10	Woelky, Hubert	Berliner Bank	6.0	46.0
11	Huhn, Ulrich	Senat	6.0	45.5
12	Guse, Ernst	Bund	6.0	43.5
13	Hagemeister, Hans-Otto	Bund	6.0	42.0
14	Pischner Dr., Rainer	Bund	5.5	47.5
15	Bollweg, Dieter	Bund	5.5	42.0
16	Frahm, Werner	Berliner Bank	5.5	41.0
16	Weise, Juergen	Berthold	5.5	41.0
18	Kunz, Wolfgang	Berliner Bank	5.5	40.0
19	Zloch, Thomas	Berliner Bank	5.5	38.0
20	Noack, Dieter	SHV	5.5	37.5
21	Neukirchen, Heinz	Berliner Bank	5.5	35.0
21	Lundfald, Christian	BVG Helmholtz	5.5	35.0
23	Haibach, Ralf	Dresdenia	5.5	34.0
24	Gusikat, Erhard	Schering	5.0	49.0
24	Boedicker, Horst	Bund	5.0	49.0
26	Wiese, Uwe	Allianz	5.0	45.5
27	Hoffmann, Horst	Ev. Lindenk.	5.0	43.5
28	Zimnol, Guenter	SFB	5.0	43.0
29	Himmelreich, Robert	Bund	5.0	42.5
30	Rutecki, Uwe	Schering	5.0	40.5
31	Cornel, Christian	BSR	5.0	37.0
32	Wahl, Lutz	Feuerwehr	5.0	36.0
33	Landskron, Hans-Guenther	Senat	5.0	35.5
34	Scholz, Stefan	Bervobank	4.5	45.0
35	Pipenhagen, Norbert	BVG Helmholtz	4.5	44.5
36	Sossnitza, Werner	SFB	4.5	42.5
37	Schmidt, Peter	Bund	4.5	42.0
37	Ibsch, Hans-Juergen	DKV	4.5	42.0
39	Heinberg, Bernhard	BZR	4.5	41.5
39	Siebert, Alfons	Berliner Bank	4.5	41.5
41	Schneider, Wolfgang	Berthold	4.5	39.0
41	Topfstaedt, Manfred	Feuerwehr	4.5	39.0
41	Kathe, Michael	Bund	4.5	39.0
44	Witte Dr., Peter	Bund	4.5	35.5
44	Szczygielski, Fred	Bervobank	4.5	35.5
46	Naumann, Steffen	Flohr-Otis	4.0	46.0
47	Wehr, Joachim	Bund	4.0	43.0

2. Das Goldene Schachbrett

Die begehrteste und zugleich wertvollste Trophäe, die in der FV Schach zu erringen gilt, ist das

G o l d e n e S c h a c h b r e t t !

Jedes Jahr winkt es dem Sieger in der Berliner Mannschaftsmeisterschaft !

Das 'Goldbrett' verdanken wir einer Idee des langjährigen Verbandsvorsitzenden Horst Brand (DeTeWe) .

Obwohl jetzt im Jubiläumsjahr bereits 30 mal der Titel vergeben wurde, erscheinen doch nur ganze 11 BSG'en als Meister.

Der Grund hierzu liegt in der sogen. 'Dresdenia - Ära' der Jahre 1960 - 1974, in der dieser Verein allein neunmal den Meister stellte! All dies und noch einiges mehr ist aus der nachstehenden Ehrentafel aller Titelträger, Zweit- und Drittplacierten zu ersehen.

Jahr	Meister	2. Platz	3. Platz
1960	Dresdenia I	A.E.G. I	DeTeWe I
1961	Dresdenia I	DeTeWe I	Dresdenia II
1962	Dresdenia I	DeTeWe I	Osram I
1963	Dresdenia I	DeTeWe I	Dresdenia II
1964	Schering I	Dresdenia I	DeTeWe I
1965	Dresdenia I	Schering I	S.E.L. 57 I
1966	S.E.L. 57 I	Schering I	Dresdenia I
1967	S.E.L. 57 I	Schering I	DeTeWe I
1968	Dresdenia I	S.E.L. 57 I	Schering I
1969	Dresdenia I	S.F.B. I	Wast I
1970	Dresdenia I	S.F.B. I	Schering I
1971	S.F.B. I	Dresdenia I	Wast I
1972	S.F.B. I	Dresdenia I	Wast I
1973	S.F.B. I	A.E.G. I	Dresdenia I
1974	Dresdenia I	S.E.L. 57 I	Senat I
1975	Post 44 I	Senat I	S.E.L. 57 I
1976	Senat I	A.E.G. I	Schering I
1977	I.B.M. I	Senat I	DeTeWe I
1978	S.F.B. I	I.B.M. I	Senat I
1979	Fortuna 59 I	DeTeWe I	Senat I
1980	Senat I	DeTeWe I	I.B.M. I
1981	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1982	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1983	I.B.M. I	Senat I	DeTeWe I
1984	I.B.M. I	FG. Süd I	DeTeWe I
1985	I.B.M. I	Senat I	S.E.L. 57 I
1986	Wiheil I	Silasgemeinde I	Senat I
1987	Berthold I	Wiheil I	Silasgemeinde I
1988	Wiheil I	I.B.M. I	Berthold I
1989	DeTeWe I	Wiheil I	Berliner Bank I

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89

Klasse/Staffel: A1

Endstand

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz
1	Stern 66 I	XXX	2	2	2	1	0	2	1	x	x	10	4	
		XXX	4.0	6.0	4.0	3.0	2.5	3.5	3.0	x	x		26.0	2.
2	Dresde- nia II	0	XXX	0	0	1	2	2	0	x	x	5	9	
		2.0	XXX	2.5	2.0	3.0	3.5	6.0	0.5	x	x		19.5	6.
3	Schering II	0	2	XXX	1	0	0	2	0	x	x	5	9	
		0.0	3.5	XXX	3.0	2.5	2.0	3.5	2.0	x	x		16.5	7.
4	Bund III	0	2	1	XXX	2	2	2	0	x	x	9	5	
		2.0	4.0	3.0	XXX	4.0	5.0	6.0	0.5	x	x		24.5	3.
5	BVG Helm- holtz I	1	1	2	0	XXX	2	1	0	x	x	7	7	
		3.0	3.0	3.5	2.0	XXX	5.0	3.0	1.5	x	x		21.0	4.
6	Ev.Linden- kirche II	2	0	2	0	0	XXX	2	1	x	x	7	7	
		3.5	2.5	4.0	1.0	1.0	XXX	4.0	3.0	x	x		19.0	5.
7	BA Tempel- hof I	0	0	0	0	1	0	XXX	0	x	x	1	13	
		2.5	0.0	2.5	0.0	3.0	2.0	XXX	1.0	x	x		11.0	8.
8	Gillette I	1	2	2	2	2	1	2	XXX	x	x	12	2	
		3.0	5.5	4.0	5.5	4.5	3.0	5.0	XXX	x	x		30.5	1.
9	Sparkasse I	wurde								XXX				
										XXX				10.
10	Bosch I	wurde												
														10.

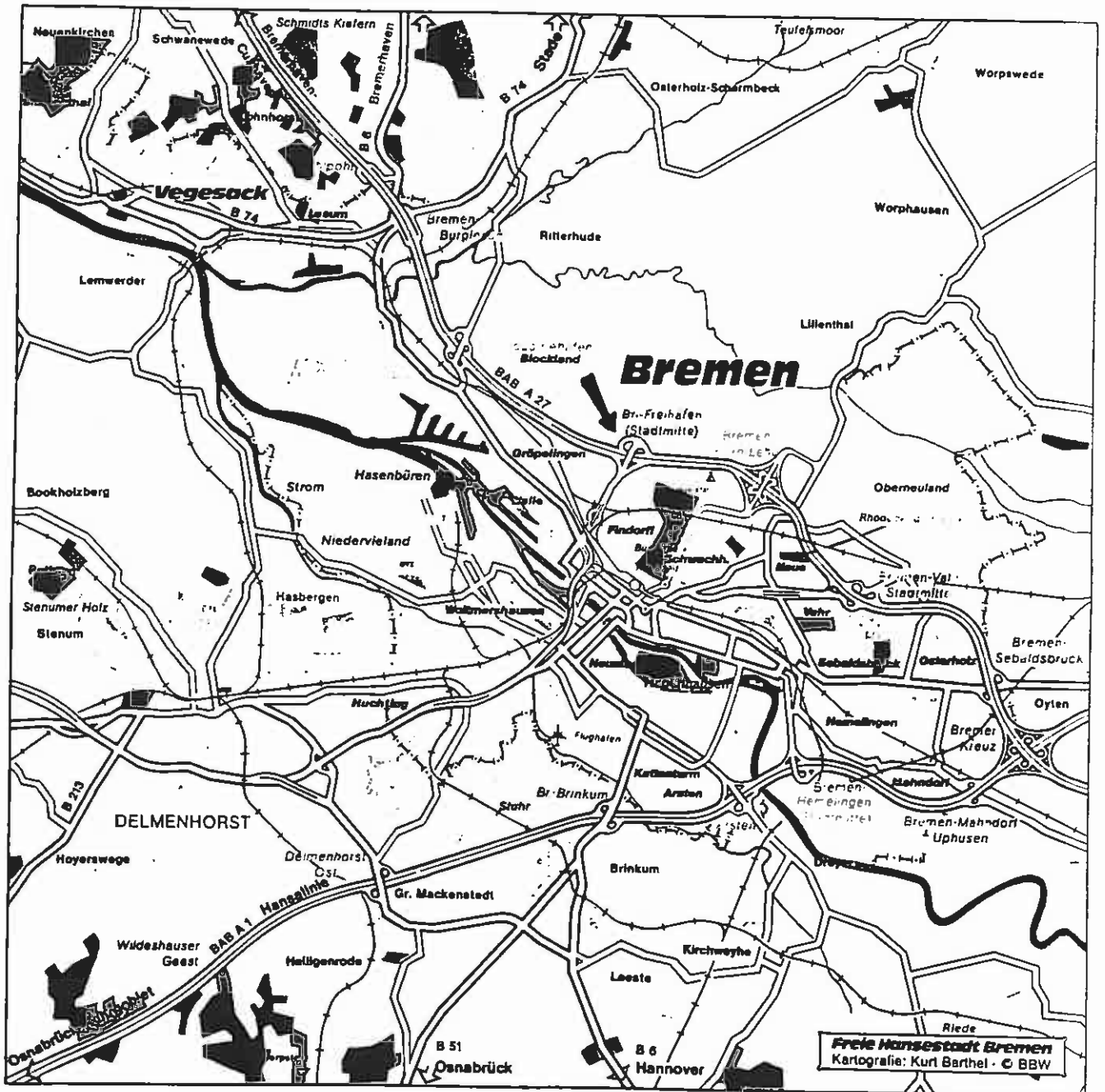
FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89

Klasse/Staffel: A2

Endstand

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz
1	Dresdenia I	XXX	1	2	1	2	2	1	1	1	0	11	7	
		XXX	3.0	5.5	3.0	5.0	4.0	3.0	3.0	3.0	1.0		30.5	3.
2	Schering I	1	XXX	2	2	2	2	1	2	2	2	16	2	
		3.0	XXX	4.0	4.0	4.0	4.5	3.0	4.0	5.5	3.5		35.5	1.
3	Wiheil II	0	0	XXX	0	2*	2	2	2	0	2	10	8	
		0.5	2.0	XXX	1.0	6.0	5.0	3.5	5.5	2.0	4.0		29.5	4.
4	Bund II	1	0	2	XXX	2	2	2	2	1	1	13	5	
		3.0	2.0	5.0	XXX	4.0	4.0	5.0	3.5	3.0	3.0		32.5	2.
5	Springer I	0	0	0*	0	XXX	0	0	0	2	1	3	15	
		1.0	2.0	0.0	2.0	XXX	1.0	1.0	2.0	4.0	3.0		16.0	10.
6	Fortuna I	0	0	0	0	2	XXX	0	0	2	0	4	14	
		2.0	1.5	1.0	2.0	5.0	XXX	2.5	0.5	4.0	2.0		20.5	9.
7	IBM II	1	1	0	0	2	2	XXX	1	2	0	9	9	
		3.0	3.0	2.5	1.0	5.0	3.5	XXX	3.0	5.0	2.5		28.5	5.
8	BVG Span- dau I	1	0	0	0	2	2	1	XXX	2	1	9	9	
		3.0	2.0	0.5	2.5	4.0	5.5	3.0	XXX	3.5	3.0		27.0	7.
9	Bund IV	1	0	2	1	0	0	0	0	XXX	2	6	12	
		3.0	0.5	4.0	3.0	2.0	2.0	1.0	1.5	XXX	3.5		20.5	8.
10	ACCSB I	2	0	0	1	1	2	2	1	0	XXX	9	9	
		5.0	2.5	2.0	3.0	3.0	4.0	3.5	3.0	2.5	XXX		28.5	5.

Bremen 6.-8.10. 89



Ausfahrt Bremen Freihafen (Stadtmitte)



**Treffpunkt auf der Brücke; wir werden
von Herrn Strümpfer erwartet.
Von hier gemeinsam zum Hotel Ibis.**

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89

Klasse/Staffel: C1

Endstand

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz
1	Bewag II	XXX	0	1	1	1	0	0	0	0	2	5:13		
		XXX	2.0	3.0	3.0	3.0	2.0	1.5	1.5	0.5	4.5		21.0	8.
2	Gillette II	2	XXX	2	2	2	2	1	2	2	2	17: 1		
		4.0	XXX	4.5	4.5	4.0	5.5	3.0	3.5	4.0	4.0		37.0	1.
3	SHV I	1	0	XXX	2	2	1	0	2	0	2	10: 8		
		3.0	1.5	XXX	3.5	4.0	3.0	1.0	4.0	2.0	4.5		26.5	4.
4	Flohr Otis I	1	0	0	XXX	1	0	0	2	1	2	7:11		
		3.0	1.5	2.5	XXX	3.0	2.5	1.0	4.0	3.0	4.0		24.5	7.
5	BZR II	1	0	0	1	XXX	0	0	0	0	0	2:16		
		3.0	2.0	1.0	3.0	XXX	1.5	0.5	1.5	1.5	2.0		16.0	10.
6	Wiheil IV	2	0	1	2	2	XXX	0	0	0	2*	9: 9		
		4.0	0.5	3.0	3.5	4.5	XXX	2.5	2.0	1.0	6.0		27.0	5.
7	Bervobank I	2	1	2	2	2	2	XXX	2	1	2	16: 2		
		4.5	3.0	5.0	3.0	5.5	3.5	XXX	3.5	3.0	4.5		35.5	2.
8	Schering III	2	0	0	0	2	2	0	XXX	0	2	8:10		
		4.5	2.5	2.0	2.0	4.5	4.0	2.5	XXX	2.5	4.0		20.5	6.
9	UBA I	2	0	2	1	2	2	1	2	XXX	2	14: 4		
		5.5	2.0	4.0	3.0	4.5	5.0	3.0	3.5	XXX	3.5		34.0	3.
10	Sparkasse II	0	0	0	0	2	0*	0	0	0	XXX	2:16		
		1.5	2.0	1.5	2.0	4.0	0.0	1.5	2.0	2.5	XXX		17.0	9.

FV Schach Mannschaftsmeisterschaft 1988/89

Klasse/Staffel: C2

Endstand

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Platz
1	Justitia II	XXX	0	1	2	1	2	0	0	0	1	7:11		
		XXX	2.5	3.0	4.0	3.0	4.5	2.5	2.5	2.0	3.0		27.0	6.
2	BVG Britz I	2	XXX	2	2	0	2	2	2	2	0	14: 4		
		3.5	XXX	5.5	4.5	2.5	4.5	4.5	4.5	4.0	2.5		36.0	2.
3	BVG Spandau II	1	0	XXX	0	0	0	0	1	0	2	4:14		
		3.0	0.5	XXX	0.0	1.5	1.0	2.5	3.0	2.5	4.0		18.0	10.
4	Berliner Bank II	0	0	2	XXX	2	2	2	2	2	2	14: 4		
		2.0	1.5	6.0	XXX	6.0	4.5	5.0	5.0	4.5	4.5		39.0	1.
5	BVG Helmholz II	1	2	2	0	XXX	2	2	2	0	2	13: 5		
		3.0	3.5	4.5	0.0	XXX	4.0	4.0	4.0	1.0	3.5		27.5	3.
6	BVG Cicero I	0	0	2	0	0	XXX	2	0	2	0	6:12		
		1.5	1.5	5.0	1.5	2.0	XXX	3.5	2.0	3.5	2.5		23.0	9.
7	DB I	2	0	2	0	0	0	XXX	0	2	1	7:11		
		3.5	1.5	3.5	1.0	2.0	2.5	XXX	2.0	4.0	3.0		23.0	8.
8	BZR I	2	0	1	0	0	2	2	XXX	0	0	7:11		
		3.5	1.5	3.0	1.0	2.0	4.0	4.0	XXX	2.0	2.5		23.5	7.
9	BSR I	2	0	2	0	2	0	0	2	XXX	2	10: 8		
		4.0	2.0	3.5	1.5	5.0	2.5	2.0	4.0	XXX	4.0		28.5	4.
10	DKV I	1	2	0	0	0	2	1	2	0	XXX	8:10		
		3.0	3.5	2.0	1.5	2.5	3.5	3.0	3.5	2.0	XXX		24.5	5.

Liebe Bremenfahrer,

wie den vorstehenden Seiten zu entnehmen ist, nimmt die Planung 'Gestalt' an.

Am Fr. d. 6.10. fahren wir mit PKW's gegen Mittag in Berlin los. Die Fahrt nimmt voraussichtlich 5 Stunden in Anspruch, so daß bei Abfahrt um 13.00 Uhr mit der Ankunft gegen 18.00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt (s. dazu die Karte) zu rechnen ist.

Wir fahren dann gemeinsam zum Hotel IBIS, wo die Zimmervergabe stattfindet. Bitte bedenken Sie, daß eine Zimmervergabe vorab an einzelne Personen nicht erfolgen kann. Die Unterbringung wird nicht nur in Einzelzimmern möglich sein. Es ist daher angebracht Vorabsprachen zu machen, die wir berücksichtigen werden.

Schachfreunde, die mit Ihrem PKW fahren wollen, werden gebeten sich bei H.Mahlkow unter 852 55 48 ab 18.30 zu melden. Mitfahrer können wir dann, sofern noch freie Plätze vorhanden sind, den PKW's zuordnen. Die Mitfahrer beteiligen sich anteilig an den Benzinkosten.

Das Schachturnier wird am 7.10. stattfinden. Es handelt sich um ein Schnellturnier mit 20 - 30 Minuten Bedenkzeit, je nach Mannschaftsanzahl.

Am Samstagabend steigt ein Fest des Veranstalters, wozu die Berliner Gäste herzlich eingeladen sind, jedoch besteht kein Zwang.

Für den Sonntag liegt keine Planung vor, so daß er individuell genutzt werden kann. Den Zeitpunkt der Rückfahrt legt jede Fahrgemeinschaft für sich fest.

Bisher liegen Meldungen für 2 Mannschaften a' 10 - 12 vor. Der Vorstand wird allen ein Schreiben über die BSG-Spartenleitung zuschicken, was umgehend zu beantworten ist. Sollten weitere Spieler Interesse an dieser Fahrt zeigen, können Sie sich unter obiger Telefonnummer bis zum 15.7. melden.

Die Fahrt wird von der FV Schach bezuschußt.

H. Mahlkow

Mannschaftspokal 1988/89 der Fachvereinigung Schach e. V.

BSR 2 : 6				
UBA	UBA			
	3 : 5			
Senat	Senat			
4,5:3,5				
Ev. Silasgem.		Senat		
		3 : 5		
BVG Helmholtz		Gillette		
4:4 (16:20)!				
Gillette	Gillette			
	5 : 3			
ACCSB	ACCSB			
8 : 0 n. a.!				
Stern 66			Gillette	
			3 : 5	
Dresdenia			Wiheil	
Freilos	Dresdenia			
	3 : 5			
Schering	Wiheil			
3 : 5				
Wiheil		Wiheil		
		8 : 0 n. a.		
Dürer-Alm		Ev. Lindenk.		
1,5:6,5				
DeTeWe	DeTeWe			
	4:4 (17,5:18,5)			
Ev. Lindenk.	Ev. Lindenk.			
6,5:1,5				
DB				Wiheil
				3.5:4.5
Bewag				Bund
2,5:5,5				
Justitia	Justitia			
	3 : 5			
Fortuna	SEL			
0:8 n. a.				
SEL		SEL		
		2 : 6		
Sparkasse		Bund		
3,5:4,5				
Bervobank	Bervobank			
	0,5:7,5			
Bund	Bund			
6:2				
Berthold			Bund	
			4:4 (23:13)	
Post			Berliner Bank!	
3,5:4,5				
BZR	BZR			
	2,5:5,5			
DKV	DKV			
6,5:1,5				
BVG Cicero		DKV		
		1 : 7		
Feuerwehr		Berliner Bank!		
0 : 8 n. a.				
Berliner Bk.	Berliner Bank			
	7,5:0,5			
SFB	SFB			
Freilos				

FuWo 12.6.89

Pokalsieger: Bund
 Ende Mai fand in den Räumen der BSG BA Tempelhof das Endspiel um den Mannschaftspokal der FV Schach zwischen Wiheil und Bund statt. Wiheil wollte sich für die Niederlage bei der Mannschaftsmeisterschaft, wo der greifbar nahe Titelgewinn noch verloren ging, schadlos halten und den Pokalsieg erringen. Der Spielverlauf entsprach der etwas unkonventionellen Mannschaftsaufstellung. Wiheil hatte an den ersten Brettern die schwächeren Spieler eingesetzt, um an den letzten die Punkte einzufahren, so daß Bund schnell führte, aber den Sieg noch nicht in der Tasche hatte. Überraschenderweise gelang es den Spielern des Bunds, gegen starke Gegner zu remisieren und der BSG Wiheil die zweite Niederlage in dieser Saison beizubringen.

Wiheil
3.5:4.5
Bund

Woche	Datum	MM	M-Pokal	E-Pokal
31	31.7. - 6.8.89			
32	7.8. - 13.8.			
33	14.8. - 20.8.			
34	21.8. - 27.8.			
35	28.8. - 3.9.			
36	4.9. - 10.9.			
37	11.9. - 17.9.			
38	18.9. - 24.9.			
39	25.9. - 1.10.	MM1		EP1
40	2.10. - 8.10.			
41	9.10. - 15.10.			
42	16.10. - 22.10.	MM2		EP2
43	23.10. - 29.10.			
44	30.10. - 5.11.		MP (Vorrunde)	
45	6.11. - 12.11.		3.11. Mannschaftsblitzturnier der BSR für C- und D-Klasse	
46	13.11. - 19.11.	MM3		EP3
47	20.11. - 26.11.			
48	27.11. - 3.12.		1.12. Einzelblitzturnier der BSR	EP4
49	4.12. - 10.12.		MP1	
50	11.12. - 17.12.	MM4		
51	18.12. - 24.12.			
52	25.12. - 31.12.			
01	1.1. - 7.1.90			
02	8.1. - 14.1.			
03	15.1. - 21.1.		MP2	
04	22.1. - 28.1.			EP5
05	29.1. - 4.2.			
06	5.2. - 11.2.			
07	12.2. - 18.2.			
08	19.2. - 25.2.			EP6
09	26.2. - 4.3.	MM5		
10	5.3. - 11.3.		MP3	
11	12.3. - 18.3.			EP7
12	19.3. - 25.3.			
13	26.3. - 1.4.			EP8
14	2.4. - 8.4.	MM6		
15	9.4. - 15.4.			
16	16.4. - 22.4.			
17	23.4. - 29.4.			
18	30.4. - 6.5.	MM7		
19	7.5. - 13.5.			EP9
20	14.5. - 20.5.			
21	21.5. - 27.5.		MP4	
22	28.5. - 3.6.			
23	4.6. - 10.6.			